



Impulsgesteuert, chaotisch und doch diszipliniert: der Flug der Stare in Hünningen.

FOTO: LUTZ KAYSER

## Schwarmintelligenz

Der Fotograf Lutz Kayser will Film über STARENSCHWÄRME per Crowdfunding finanzieren

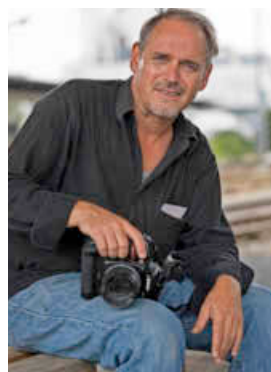
Der Flug der Stare ist ein ganz besonderes Naturspektakel. Die Bewegung des Schwarms hat Lutz Kayser mit der Kamera eingefangen – jetzt plant er ein Kurzfilmprojekt zur Musik von Philipp Glass.

JULIA JACOB

Sie sind wieder da. Zu Zehntausenden ziehen die Stare ihre Runden. Doch Lutz Kayser winkt ab. Vier Wochen lag der Fotograf vergangenen Herbst im elsässischen Hünningen auf der Lauer, jeden Abend kurz vor Sonnenuntergang, um das Ausschwärmen der Flugkünstler zu beobachten und zu dokumentieren. Stunden an Film- und Fotomaterial hat der Fotograf, der in Zell im Wiesental lebt und in Basel sein Atelier betreibt, in dieser Zeit gesammelt. Jetzt will er die gewonnenen Eindrücke zu einem Essayfilm verdichten. „Es ist die Ästhetik des Schwarms, die mich fasziniert“, sagt Kayser. Das Schweizer Onlinemagazin „20 Minuten“ schreibt, Kayser sei von den Vögeln geradezu besessen. Tatsächlich hat sich Kayser einiges einfallen lassen, um die Flugmanöver der Stare optimal einzufangen. Er klingelte an Haustüren und warf Flyer ein, um Zugang zu Dächern und Balkonen zu erhalten. Kayser wollte

ganz nah ran an den Schwarm. Die Bodenperspektive erwies sich da als weniger geeignet, als eine Begegnung auf Augenhöhe. Und auch die Fotokamera legte Kayser schnell beiseite. Erst das bewegte Bild vermochte es, das Wesentliche des Starenflugs zu erfassen. Impulsgesteuert, chaotisch und doch höchst diszipliniert, so erlebte Kayser die Bewegungen der Zugvögel durch den Sucher seines Weitwinkelobjektivs.

Über 20 Film-Fassungen entwickelte Kayser in seinem Basler Atelier im Stellwerk im Lauf des letzten Jahres. Zehn Minuten umfasst die Roh-Fassung des geplanten Essayfilms, den Kayser



Der Fotograf Lutz Kayser ist von der Ästhetik der Starenschwärme fasziniert. FOTO: GUIDO WASSER

mittels Crowdfundingkampagne nun zur Film-Festivalreife bringen will. Dazu gehört auch ein Soundtrack, der das Sehvermögen auf der Tonspur unterstützt. Schnell war für den Fotografen klar, dass es den Track „Vessels“ des amerikanischen Tonkünstlers Philipp Glass aus dem Avantgardefilm Koyaanisqatsi brauchte, um die Bewegung der Stare in Musik zu übersetzen.

### Filmrechte für Philipp Glass Soundtrack

Kayser setzte alle Hebel in Bewegung – und hatte mit seinem Vorhaben Erfolg. Das New Yorker Plattenlabel stimmte zu und erteilte Kayser für sein Projekt die weltweiten Filmrechte. Mit einer Einschränkung. Der Soundtrack darf nur bei Vorführungen des Streifens auf Filmfestivals verwendet werden. So kann Kayser sein Projekt auf der Crowdfundingplattform Weimakeit zwar nur als Stummfilm bewerben. Doch die Freude darüber, das Starenprojekt, das den vorläufigen Arbeitstitel „Schwärmen für Schwärme“ trägt, auch bei internationalen Festivals vorstellen zu können, überwiegt.

Den Essayfilm als Genre hat Kayser bewusst gewählt. „Mein Projekt ist weder ein klassischer Dokumentarfilm noch ein reines Kunstprojekt“, erklärt der Au-

todidakt, der mit dem Starenfilm an sein früheres Filmschaffen anknüpft. Ende der 80er Jahre war Kayser einer der Mitbegründer der All Nizo Restricted Revolution Pictures in Hamburg, eine Gruppe Filmschaffender, die in der Tradition des Expanded Cinema, seinerzeit Super-8-Screenings am Elbestrand zeigte. 2000 initiierte Kayser schließlich den Global-Super-8-Day, der im Hamburger Thalia Theater Thalia vor über 1000 Zuschauern über die Bühne ging. Schon damals ging es darum, nicht-kommerziell produzierte Filme einem interessierten Publikum zu zeigen.

Auf den Schwarm als treibende Kraft setzt Lutz Kayser nun auch bei seinem Starenprojekt. 11 000 Schweizer Franken will er mit Hilfe von Spendern zusammentragen, um das Projekt zur Festivalreife zu bringen. Dafür müssen unter anderem 300 Videosequenzen bearbeitet werden. 20 Prozent der Finanzierung stehen bereits. Kayser hat beim Beobachten der Stare auch für sein eigenes Schaffen wertvolle Lektionen gelernt. „Wenn sie viele sind“, sagt er „sind sie einfach stärker.“

➤ DER LINK zur Crowdfunding-Plattform: [www.wemakeit.com/projects/bird-swarms-as-an-essay-film](http://www.wemakeit.com/projects/bird-swarms-as-an-essay-film). Die Kampagne läuft bis zum 30. November.